



# Goethe-Gymnasium Essen

## Curriculum Sek. II ab August 2015 - Die Einführungsphase

### EF 10/I : Halbjahresthema: Auf der Suche nach Identität und Zugehörigkeit

<b>Inhaltsfeld 1:</b> Der Mensch in christlicher Perspektive <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes	<b>Inhaltsfeld 4:</b> Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen, die im ersten Halbjahr schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:</b> Die SuS ...	
<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ identifizieren in Alltagssituationen religiöse Fragen (SK 1)</li> <li>◆ identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension (SK 4)</li> <li>◆ unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten (SK 5)</li> <li>◆ erläutern Ausgangspunkte menschlichen Fragens nach dem Ganzen der Wirklichkeit und dem Grund und Sinn der persönlichen Existenz (SK 6),</li> <li>◆ entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz (SK 7),</li> <li>◆ setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und weisen deren Bedeutung auf (SK 8).</li> <li>◆ erörtern Anfragen an Religiösität und christlichen Glauben (UK 1)</li> <li>◆ erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Hinblick auf ihre Tragfähigkeit, Plausibilität und Glaubwürdigkeit (UK 2), ◆ erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Kontext der Pluralität (UK 3),</li> <li>◆ nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1),</li> <li>◆ formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar (HK 2),</li> <li>◆ gestalten unter Nutzung vorgefundener traditioneller Formen eigene religiöse Ausdrucksformen und beschreiben ihre dabei gemachten Erfahrungen (HK 4)</li> <li>◆ gestalten Formen eines konstruktiven Austausches zu kontroversen Themen im Dialog mit religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen (HK 5).</li> <li>◆ beschreiben Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe (MK 1),</li> <li>◆ erläutern einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung, (und) erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge (MK 2),</li> <li>◆ identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung (MK 3),</li> <li>◆ analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 5).</li> </ul>	

<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen zu IF 1:</b>	<b>Verbindliches Unterrichtsvorhaben I:</b> <b>„Wer bin Ich - Bin ich Wer? Perspektiven biblisch-theologischer Anthropologie</b>
<b>Die SuS ...</b> - unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen (SK/WK) - benennen an Beispielen aus der biblischen Urgeschichte (Gen. 1-11) wesentliche Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen (SK/WK) - erläutern am Beispiel der biblischen Schöpfungserzählungen Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor seinem historischen Hintergrund (SK/DK) - stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen	<b>Mögliche Unterrichtsinhalte/-ausgestaltung:</b> - Was ist der Mensch? - Die Würde des Menschen ist unantastbar - das christliche Menschenbild - Unterscheidung von „Ethik“ und „Moral“ - Grundlagen christlicher Ethik - Was ist das „Gewissen“? - der Dekalog als Weisung für das Leben?

<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen zu IF 1:</b>	<b>Verbindliches Unterrichtsvorhaben I: „Wer bin Ich - Bin ich Wer? Perspektiven biblisch-theologischer Anthropologie</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- vom Menschen -als Frau und Mann- dar (SK/DK)</li> <li>- beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen (UK).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stufen der Moralentwicklung nach Kohlberg</li> <li>- Entscheidungsfindung im „ethischen Dilemma“</li> <li>- Ansätze säkularer Ethik</li> <li>- Mann und Frau in der Bibel und in den Medien</li> <li>- Der Zusammenhang von Verantwortung und Liebe</li> </ul> <p><b>Ganzschrift/EVA: Genesis 1-25</b></p>

<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen zu IF 4:</b>	<b>Verbindliches Unterrichtsvorhaben II: „Fremde Heimat Kirche“? - Das Selbstverständnis der Kirche, ihre Rolle in der Gesellschaft und meine Verortung</b>
<p><b>Die SuS ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden verschiedene Funktionen und Ämter der Kirche (u.a. prophetisch, diakonisch), die ihr theologisch und gesellschaftlich zugeordnet werden (SK/WK)</li> <li>- erläutern die nachösterlichen Anfänge der christlichen Gemeinden und ihrer Strukturen aus verschiedenen biblischen Perspektiven (SK/WK)</li> <li>- erläutern das Bild vom „Leib Christi“ und seine Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche zwischen Institution, sozialer Gemeinschaft und Gestalt des Heiligen Geistes (SK/DK)</li> <li>- beschreiben die Entwicklung der Gemeinden zur christlichen Kirche und deuten sie im Kontext der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden (SK/DK)</li> <li>- erörtern Möglichkeiten und Probleme von Institutionalisierung (UK)</li> <li>- beurteilen den Prozess der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden als Kirche (UK)</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsinhalte/-ausgestaltung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist Religion?</li> <li>- Wie wird der Mensch „religiös“?</li> <li>- Die „Macht“ der Religion</li> <li>- Vernunft und Glaube</li> <li>- Grundlagen biblischer Hermeneutik</li> <li>- Glaubens“landschaft“ Kirche im Kontext der pluralistischen Gesellschaft</li> <li>- Das Verhältnis von Religion, Kirche und Gesellschaft/Staat</li> </ul> <p><b>Ganzschrift/EVA: Genesis 26-50</b></p>



# Goethe-Gymnasium Essen

## Curriculum Sek. II ab August 2015 - Die Einführungsphase

### EF 10/II : Halbjahresthema: Verantwortliches Handeln in der säkularen Welt in Gegenwart und Zukunft

<b>Inhaltsfeld 5:</b> Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben	<b>Inhaltsfeld 6:</b> Die christliche Hoffnung auf Vollendung <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen, die im zweiten Halbjahr schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:</b> Die SuS ...	
<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ benennen formale Gestaltungselemente religiöser Ausdrucksformen wie Gebet, Lied, Bekenntnis und identifizieren sie in unterschiedlichen Anwendungssituationen (SK 2)</li> <li>◆ vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 3),</li> <li>◆ identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension (SK 4),</li> <li>◆ setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und weisen deren Bedeutung auf (SK 8),</li> <li>◆ erörtern Anfragen an Religiosität und christlichen Glauben (UK 1),</li> <li>◆ prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen, entwickeln dazu eine eigene Position und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab (HK 3)</li> <li>◆ identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung (MK 3),</li> <li>◆ analysieren sprachliche, bildlich-gestalterische und performative Ausdrucksformen zu religiös relevanten Inhalten unter der Berücksichtigung ihrer Formsprache (MK 4).</li> </ul>	

<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen zu IF 5:</b>	<b>Verbindliches Unterrichtsvorhaben III: Als Christ mein Leben verantworten vor Gott und den Menschen?</b>
<b>Die SuS ...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen (SK/WK)</li> <li>- identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“ (SK/WK)</li> <li>- deuten ethische Herausforderungen als religiös relevante Entscheidungssituationen (SK/DK)</li> <li>- stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her (SK/DK)</li> <li>- stellen Konsequenzen der biblischen Rede von der Schöpfung für den Umgang mit Natur und Mitwelt dar (SK/DK)</li> <li>- bewerten die Schlüssigkeit, Tragfähigkeit und die Konsequenzen der verschiedenen Redeweisen von „Natur“ und „Schöpfung“ in ethischen Kontexten und an Beispielen verantwortlichen Handelns (UK)</li> <li>- beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab (UK)</li> </ul>	<b>Mögliche Unterrichtsinhalte/-ausgestaltung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Naturwissenschaft und Glaube</li> <li>- Evolution, Glaube, Creationismus</li> <li>- Glaube und Fundamentalismus</li> <li>- Was bedeutet „vernünftig“ glauben?</li> <li>- Verantwortung tragen füreinander: Partnerschaft</li> <li>- als Familie leben? Verantwortung für Kinder</li> <li>- PiD und die ethischen Grenzen des Menschenmöglichen</li> <li>- Haben oder Sein? Wie können wir so leben, dass wir die Schöpfung „bebauen und bewahren“?</li> <li>- als Christ in der Welt leben: Was bedeutet das konkret?</li> </ul>

<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen zu IF 5:</b>	<b>Verbindliches Unterrichtsvorhaben III: Als Christ mein Leben verantworten vor Gott und den Menschen?</b>
beurteilen christliche Stellungnahmen zu ethischen Problemen auf der im Horizont biblischer Begründungen (UK)	<b>Ganzschrift/EVA: Exodus 1-20</b>

<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen zu IF 6:</b>	<b>Verbindliches Unterrichtsvorhaben IV: Was können wir hoffen, wenn wir was zu hoffen haben? - Christliche Zukunftsvisionen als Hoffnungsangebote</b>
<b>Die SuS ...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden verschiedene Weisen von Zukunft zu sprechen (SK/WK)</li> <li>- grenzen die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung von säkularen Zukunftsvorstellungen ab (SK/WK)</li> <li>- beschreiben mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (SK/DK)</li> <li>- unterscheiden zwischen Zukunft als <i>futurum</i> und als <i>adventus</i> (SK/DK)</li> <li>- erörtern auf der Grundlage einer gründlichen Auseinandersetzung säkulare Zukunftsvorstellungen und Vorstellungen christlicher Hoffnung (UK)</li> <li>- erörtern Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und –gestaltung des einzelnen Menschen (UK)</li> <li>- bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt (UK)</li> </ul>	<b>Mögliche Unterrichtsinhalte/-ausgestaltung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommen wir alle in den Himmel?</li> <li>- persönliche Erfahrungen mit dem „Ende der Dinge“</li> <li>- was sagt die Bibel zum Thema „Zukunftshoffnung“?</li> <li>- Moltmann: Theologie der Hoffnung</li> <li>- Eschatologie und Apokalyptik</li> </ul> <b>Ganzschrift/EVA: Exodus 21-40</b>